

Stolper Post.

21. Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die Begeleitete Corpusspaltel oder deren Raum für Einzeilige 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die Begeleitete Corpusspaltel oder deren Raum 30 Pfg.

Für die Monate November und December bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet unseren 37 Ausgabestellen 40 Pf. (monatlich 20 Pf.) durch Boten zugestellt 60 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 50 Pf. mit Unterhaltungsblatt unseren 37 Ausgabestellen 60 Pf., durch Boten zugestellt 80 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 75 Pf. Verlag der „Stolper Post“.

noch nicht täuschen oder man täusche durch Unterschätzung der socialdemokratischen Bewegung nicht andere! Die Socialdemokratie erstrebt den Sturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, von Thron und Altar; sie ist eine Revolutionspartei. Nur, wenn die gegenwärtige Ordnung in Trümmern liegt, vermag die rothe Fahne des „Zukunftstaates“ siegreich in die Höhe zu gehen. Und mit einer Partei, die solches will, giebt es kein Mitteln, sondern stehen alle Anhänger der Ordnung auf dem Kriegsfuße. Die Socialdemokratie muß vom Staate mit allen gesetzlichen Mitteln bekämpft werden. **

in weiten Kreisen ungehalten und wünscht schnelle Bekanntgabe dessen, was für die Entwicklung unserer Kriegsflotte als unabweisbar erachtet wird. Man bedenkt dabei aber nicht, daß es gerade im Reichsmarineamt am meisten bedauert wird, daß die Vorlage vor der Hand noch nicht veröffentlicht werden darf, da über sie noch kein Beschluß des Bundesraths vorliegt. Es sind deshalb auch keinerlei Theilmittheilungen irgend welcher Art über die neuen Flottenpläne amtlicherseits gemacht worden. Im Uebrigen befürchtet die Reichsmarineverwaltung, wie die „Post“ mitzutheilen in der Lage ist, von der Veröffentlichung der Vorlage nicht allein keinerlei ungünstigen Eindruck, sondern erwartet gerade das Gegentheil.

Siebt es eine Arbeiter-Partei.

Wie groß die Unkenntniß noch ist, die über die Bestrebungen und Ziele der Socialdemokratie vielfach herrscht, kann man daraus ersehen, daß neulich sogar einige gemäßigtere Liberalen die Ansicht äußerten, die Socialdemokratie sei eine Partei der Vertretung der Interessen der Arbeiter, die einen genau bestimmten „Zukunftstaat“ wolle. Es ist dies ein bedenklicher Irrthum, der nicht oft genug berichtigt werden kann. Auch der oberflächlichste Beobachter der Socialdemokratie muß erkennen, daß sie weit darüber hinausgeht, lediglich die „Arbeiterpartei“ zu wollen. Allerdings war der dararbeitende Stand — wie er in erster Linie die große Menge der in fabrikmäßigen Betrieben beschäftigten Arbeiter — der Ausgangspunkt der socialdemokratischen Bewegung. Unter diesen Leuten, mit ihrer harten Thätigkeit bei nicht immer glänzender Lohnzahlung, konnte die Saat von Haß, Neid und Mißvergnügen am ersten aufgehen. Was den Arbeitern aber von der socialdemokratischen Propaganda verheißen wurde und verheißen wird, sind Utopien. Der Staat hat sich durch seine socialpolitische Gesetzgebung bereits bemüht, seine Fürsorge für die Arbeiter auf breiterer Grundlage aufzurichten. Was hätte nun für eine „Arbeiterpartei“ näher gelegen, als sich dem Vorgehen des Staates anzuschließen? Statt dessen haben die socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten gegen die Arbeiterchutzgesetze gestimmt. In dieser Hinsicht liegt herrscht ein vollgültiger Beweis, daß die Socialdemokratie keine „Arbeiterpartei“ ist; eine solche würde nicht gegen die Interessen der Arbeiter verstoßen haben. Eine solche Arbeiterpartei hätte auch durch die socialpolitischen Gesetze einen wesentlichen Theil ihrer Aufgabe erfüllt sehen müssen. Statt dessen ist die socialdemokratische Propaganda, trotz jener Gesetze, immer leiser und stärker geworden. Große Industrielle im deutschen Reiche sind durch die unerschütterliche Art, wie sie die Verhältnisse ihrer Arbeiter durch Lohnzahlung, Wohnungen, Wohlfahrtseinrichtungen u. s. w. geregelt haben, weithin rühmlich bekannt. Gleichwohl sind diese Arbeiterführer bei der Socialdemokratie am meisten gehaßt. Und überall, wo es dem Arbeiter, bei bewährten patriarchalischen Einrichtungen, gut und behaglich geht und wo deshalb einer, der seine Lage angeblich aufbessern will, nichts zu suchen hat, setzt die socialdemokratische Agitation mit verdoppeltem Eifer ein. Das alles bedeutet nichts anderes, als die Sucht nach alleiniger absoluter Herrschaft. Wenn es der Socialdemokratie nur um die Vertretung der Interessen der Arbeiter zu thun wäre, weshalb dann die Agitation zu den Streiks, die fast immer zum Schaden der Arbeiter ausschlag, weshalb dann die Agitation unter staatlich anerkannten Arbeitern, wie unter denen der Staatsbahnen? Weshalb dann die Aufwiegelungsversuche in der Armee? Man lasse sich

Politische Uebersicht.

Stolp 26 October 1897. Am deutschen Kaiserhofe wurde am Freitag das Geburtstagsfest der Kaiserin festlich begangen. Am Sonnabend früh machten die beiden Majestäten mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Fritz einen Spazierritt in die Umgebung von Potsdam. Darauf hörte der Kaiser die Vorträge des Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt v. Nolten, des Kriegsministers v. Goltz und des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnle. Mittags empfing der Monarch den Oberkammerer Fürsten Hohenlohe-Dehringen. Am Sonntag wurde der Gottesdienst besucht — Kaiserin Friedrich ist aus Kronberg in Trient (Südtirol) eingetroffen. — Der Fürst von Montenegro ist in Darmstadt angekommen, wo er vom Zaren empfangen worden ist. Beim Vicepräsidenten des preussischen Staatsministeriums, Finanzminister v. Mequel fand Sonnabend Abend ein größeres Diner statt, zu welchem die übrigen Minister und die Staatssekretäre der Reichsämtler geladen waren. In das preussische Herrenhaus sind neuberufen der Besitzer der Fideikommiss-Grafschaft Voigtsburg Graf Dietlof Arnim und der Rittergutsbesitzer Febr v. Eckardstein auf Brühl. Der Letztere war bisher freiconservativer Vertreter des 4. Wahlbezirks Potsdam im Abgeordnetenhause; es muß also in Ober- und Niederbarnim eine Neuwahl stattfinden. In einem bayerischen Blatte sind 3 Briefe veröffentlicht worden, die angeblich im Auftrage des unglücklichen Königs Ludwig II. von Bayern abgefaßt worden sind. In diesen Briefen wird der Wunsch des bayerischen Königs zum Ausdruck gebracht, seine Räte sollten dafür Sorge tragen, daß der Namen des Königs von Bayern im Bayernlande stets vor dem des Preußenkönigs und deutschen Kaisers genannt werde. Die Briefe datiren zwar aus einer Zeit, in welcher König Ludwig noch nicht seiner schrecklichen Krankheit anheimgefallen war; trotzdem ist es wohl denkbar, daß die Gedanken des Königs zur Zeit der Briefabfassung von der späteren Krankheit schon beeinflusst wurden. Ob es geschmackvoll ist, derartige Briefe nach Jahrzehnten noch hervorzuholen und zu veröffentlichen, ist eine Frage für sich; die parikularistische Tendenz derselben kann heute, nachdem etwa 25 Jahre darüber hinweggegangen sind, nirgends mehr Erregung oder Schaden anstiften. Zur Reform der Militärstrafprozessordnung theilt die „Post“ mit, daß nicht nur von preussischer militärischer Seite, sondern auch von der Regierung eines anderen Bundesstaates starke Bedenken gegen die Öffentlichkeit des Verfahrens geltend gemacht worden sind. Wieder ein Zeichen mehr, daß im Laufe der nächsten Reichstagsession an ein Zustandekommen des Reformentwurfs garnicht zu denken ist. Ueber die Geheimhaltung der Marinepläne ist man

Zu der Konferenz im Reichspostamt wird weiter noch bekannt, daß die eingeleiteten Reformen bereits in kurzer Zeit in ein Stadium gerückt sein werden, daß auch der Herr Reichskanzler sich mit ihnen beschäftigen kann. Aus den Besprechungen gewannen die der Industrie und dem Handel angehörenden Conferenzzmitglieder den Eindruck, daß man im Reichspostamt ernstlich bestrebt sei, zeitgemäße und praktische Erleichterungen im Postwesen einzuführen. Am vergangenen Sonnabend fand im Reichspostamt wiederum eine Berathung in Sachen der einzuführenden Reformen und zwar mit den Vertretern der Landwirtschaftskammern und der landwirtschaftlichen Centralvereine statt. Diejenigen Herren, die s. Z. vom Ältesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft auf Wunsch des Handelsministers gewählt wurden, um über Angelegenheiten der Getreidebörse mit ihm zu conferiren, sind auf den 4. November zu einer Besprechung eingeladen worden. Die Ernennung des Herrn v. Boetticher zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen wird als unmittelbar bevorstehend bezeichnet. Eine über das ganze Reich sich erstreckende Erhebung über den Stand und den Umfang der Nutzpflanzen-Krankheiten im abgeschlossenen Erntejahr hat auch für dieses Jahr die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft in die Wege geleitet. Zur Berathung über die weitere Regulirung der Weichselstromauf bis zur Rogatitzabzweigung fand in Danzig im Oberpräsidium unter Vorsitz des Herrn v. Goltz eine Conferenz statt. Die Kosten der Regulirung sind auf 8 1/2 Mill. M. veranschlagt. Städte-Betheiligung an der Pariser Weltausstellung. In Berlin wird demnächst unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Jelle eine Commission deutscher Städte zusammentreten, um über deren Betheiligung an der Pariser Weltausstellung 1900 zu berathen. Ob eine solche Betheiligung, insbesondere eine Collectivausstellung der deutschen Städte zu Stande kommen wird, erscheint zweifelhaft, weil es einerseits an geeigneten Ausstellungsobjekten fehlt, und andererseits die zur Verfügung gestellten Räume äußerst gering sind. Ein weitläufiger Bankprozeß mit dem die Gerichte schon seit 4 Jahren zu thun hatten, ist jetzt endlich zum Abschluß gebracht worden. Gegenstand der Anklage bildeten angebliche Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung des Bankhauses Sternberg. In mehr als einer Beziehung erinnerte der gegenwärtige Prozeß Sternberg an den vor Jahren geführten Prozeß Polke, in welchem sich der verflozene Rechtsanwalt Fritz

Saidrose.

Roman von J. Berger. 21 Fortsetzung. Und nun saß er wieder ernst, gelassen und ruhig da und sprach mit Frau Eva von allerlei möglichen gleichgültigen Dingen. Das schöne blonde Mädchen schien für Beide nicht mehr vorhanden zu sein. Der Vormittag war beinahe vergangen, als es Ulrich gelang, sich loszureißen. Er hatte wiederholt aufbrechen wollen, aber Frau Eva wußte ihn immer wieder in die Unterhaltung zu verstricken. Und so war er länger geblieben, als er wollte. — Nach einer Stunde Fahrt durch den Thiergarten hielt er sich bei dem Fabrikanten in nächster Nähe des Charlottenburger Schlosses. Die Apfelschimmel standen und Silvia und Rosa stiegen aus. Erstere befohl dem Kutscher, ihre Rückkehr zur Chaussee zu erwarten, da sie den Schlossgarten und das Mausoleum besichtigen wollten. Am in Arm schritten die Mädchen durch den schönen Park, über dem sonnige Stille webte. Kein Menschenlaut war zu hören, nur Vogellied und sanftes Blätterrauschen, die im Windhauch durch die Baumwipfel fuhr. Silvia zeigte der Freundin die uralten Stämme, die prächtvollen Blumenanlagen und blühenden Bosquets, und diese war entzückt von allem. Und dann saßen die beiden Freundinnen nebeneinander und blickten still hinein in die wundervolle Frühlingspracht. „Ach, die Welt ist so schön und die Menschen oft so schlecht“, sagte Silvia ernst. „Aber man muß sie nehmen wie sie sind und das Leben von der besten Seite auffassen. Ach, Rosa, nimm's auch leicht — nimm alles leicht! Es ist ja schließlich, Mama's beständiges Schelten und Tobel, aber nimm Dich nicht darüber. — Oder hat Deine Schwermuth einen andern Grund?“ Silvia schlang den Arm um Rosa und ihr Haupt sank auf ihre Schulter, sie sah ihr tief in die Augen. „Rosa, sei aufrichtig zu mir. Dich drückt ein schweres Verhängnis, ich sehe es Dir an.“ „Witze, schenke mir Vertrauen. Ich hab' Dich so innig lieb und wenn ich Dir helfen kann, hab' ich's gern. — Ach, Du weinst, Liebste! — Sag' doch mir, was, um wen?“ Das Mädchen antwortete nicht gleich, sie presste schluchzend

ihre Aulitz an Silvia's Wangen. Dann vertaute sie ihr, die sprachlos lauschte, in tiefster Bewegung alles an. Sie erzählte ihr von den glücklichen Tagen ihrer Kindheit, von dem stillen, aber herzerquickenden Lachen in der Halle. Sie schilderte ihr den Edelstich, das alte ehrwürdige Schloß mit seinen weiten Sälen und Hallen und dem wunderschönen Park, der mit seinen vielen Eichen und Buchen einem Walde gleich. Dann sprach sie von Ulrich und wie lieb beide sich gehabt, daß einer ohne den Andern kaum zu leben vermocht. — Und daß nun ihre Liebe und ihr Glück vorüber sei für alle Zeit, bis in die Ewigkeit. Denn wir mußten uns die Liebe gewaltsam aus dem Herzen reißen, weil Pflicht und Recht es so verlangt!“ schloß sie erregt ihre Blicke. Silvia hatte sie mit keinen Worten unterbrochen, auf ihren Jügen lag innigste Theilnahme. „Was, Ihr habt Eurer Liebe entsagt? Mein Gott, warum denn?“ rief sie. „Ja, wir haben es gethan denn wir dürfen unserer Glück nicht auf Unverständnis, Verstand und Sünde aufbauen, stammelte Rosa. „Ich verstehe das nicht! Ich würde fest daran halten, wie mit tausend Klammern und allem zum Troz. Selbst mit Klünften und List würde ich für mein Glück kämpfen und Schwierigkeiten, Hindernisse, Noth und Tod muthig zu bestehen suchen. Doch über dem Allem muß doch die Liebe stehen! Wo ist denn Schlechtigkeit? Wo ist denn Sünde? Ich sehe nichts dabo!“ Rosa seufzte. „Ach, Silvia, um alles zu begreifen, mußt Du auch alles wissen. Warum soll ich's Dir auch verhehlen. Ulrich's Eltern sind in der schrecklichsten Nothlage, ihre ganze Existenz steht auf dem Spiel, wenn nicht ein Glücksfall kommt. Die einzige Rettung aus dieser Vdränauht wäre — wenn Ulrich ein reiches Mädchen heirathete. Wir zwei dürfen uns nicht behaltn! Es hilft nichts, wir müssen uns trennen! Es wäre schlecht, undankbar, sündig, wenn wir den unglücklichen Eltern nicht das Opfer unserer Liebe brächten.“ Silvia blickte nachdenklich vor sich hin. „Freilich, wenn die Verhältnisse so liegen, dann könnt Ihr nicht anders handeln. — Hat der junge Baron schon eine reiche Braut gefunden?“ „Bis jetzt noch nicht. Ich weiß, daß er sich innerlich heftig dagegen sträubt. Er wird sich der Nothwendigkeit über kurz oder lang dennoch beugen müssen. — Und Du bist ihm

ja zur Frau bestimmt, ja, Du — Silvia — Sieh mich nicht so verwundert an! Es ist wahr, Deine Eltern wünschen es.“ Silvia machte eine abwehrende Bewegung mit der Hand. Sie wurde todtensilb. „Von wem — von wem weißt Du das?“ stieß sie heftig hervor. „Fräulein Hannchen hat es mir erzählt und die hat alles von Diner Mama erfahren.“ „Was, wie eine Waare will man mich verkaufen, verschachern und ohne mich zu fragen, ob ich will oder nicht? Das ist entsetzlich! Nie und nimmer laß ich mir das gefallen! Nein! nein! nein!“ Ihr Antlitz rüthete sich vor Zorn, die sanften Rehaugen sprühten Blitze. „Zwingen wird man Dich gewiß nicht“, entgegnete Rosa in besänftigendem Ton. „Doch warum sollte es unmöglich sein, daß Gott Eure Herzen zusammenführt? Verne Ulrich nur erst kennen, er ist ein guter herrlicher Mensch, ein vornehmer Cavalier durch und durch. Kein Graf, kein Prinz könnte besser sein. Ach, Silvia, liebste Freundin, ich bitt' Dich, ich fl'he Dich an, heirathe ihn. Du wirst es nie bereuen. Er wird Dich auf Händen tragen, und da Dein Herz noch ganz frei ist, wirst Du ihn sicherlich bald lieben. Keiner Andern auf der Welt würde ich ihn gönnen, nur Dir, nur Dir allein. Denn wenn Du seine Frau wirst, dann ist sein Glück gesichert und alle Noth und alle Qual für ihn vorbei. — Und so ein ganz kleines Plätzchen in seinem Herzen wirst Du mir wohl später einmal nicht versagen!“ Silvia sah die Freundin anverwandt an, mit einem eigenthümlich bewegten Blick. Sie sah das Zucken ihres lieblichen Mundes, das Zittern der Wimpern und die Tropfen, die aus den blauen Augen fielen und gleich Diamanten auf ihren Wangen funkelten. Sie sah das Alles und tiefe Rührung, unsägliches Mitgeföhl erfüllte ihr weiches Herz. Und jäh und plötzlich erwachte ein Gedanke, eine Idee in ihr, welche jeden Nerv, jede Faser ihres Innern in Erregung setzte. Vielleicht würde sie dieselbe verwirklichen können, vielleicht auch nicht. Jedenfalls standen ihr schwere Kämpfe bevor. Aber sie schenkte sie nicht, sie hatte Muth. Und siegesfreudig sah sie dem Kommenden entgegen. „Also Du trittst mir Deinen Ulrich freiwillig ab und bist damit zufrieden, wenn wir uns heirathen?“ fragte sie und drückte zärtlich Rosa's kleine zitternde Hand.

Friedmann seine Vorbeeren geholt hat. So wie damals Polke wurde jetzt auch der angeklagte Sternberg von der Anklage der Untreue, seine Genossen von der Verschleierung freigesprochen. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Diese Kosten belaufen sich auf etwa 100 000 Mark.

Stadl. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Red. Stolp, 26. October 1897.

Familiengag. Gestern wurde hier im Hotel „Preussischer Hof“ der Familiengag der von Pommern abgehaltene, zu dem auch Se. Excellenz der Oberpräsident Staatsminister von Patkau hier anwesend war.

Adressen. Dem Kaiserlichen Postdirektor a. D. Herrn Albert Treß wurde an seinem vorletzigen Geburtstage von den Herren Vorstellern der hiesigen Kaufmannschaft eine Adresse überreicht, in welcher dem am 1. October d. J. aus seinem Amte geschiedenen Namens der Korporation der Kaufmannschaft die Anerkennung für das während seiner 23jährigen Wirksamkeit als Postdirektor hieselbst bewiesene freundliche und bereitwillige Entgegenkommen sowie der Dank für die von ihm getroffenen Verbesserungen auf dem Gebiete des Post- und Telegr.-Verkehrs ausgesprochen wurde.

Die Sägewerksbesitzer Stolps und einiger Nachbarorte hielten am 16. d. Mts. eine Versammlung ab, um über ein einheitliches Verfahren beim Einschnitt und Verkauf von Hölzern Beschlüsse zu fassen. Veranlassung hierzu gaben der immer ungenügender werdende Holz-Einkauf bei den Privat- und namentlich den fiskalischen Forsten, die geringeren Arbeitslöhne sowie die ganz unzulänglichen und von Jahr zu Jahr schwieriger werdenden Försterverhältnisse auf der Stolpe. Es wurde einstimmig beschlossen, den Einschnitt und Verkauf der Hölzer zukünftig nur nach metrischem Maß zu bewirken und es nach dem wirklichen Maß zu berechnen. Der Verkauf soll nach Quadratmetern, Kubikmetern oder nach Schock erfolgen. Den Interessenten soll diesbezügliche nähere Mittheilung zugehen.

Aufgegriffene Fuhrwerke. Gestern Abend 10 Uhr wurde ein einspänniges Fuhrwerk — braune Stute, Karbwanen — welches fuhrerlos von der Schläger Chaussee kam, in der Hospitalstraße angehalten. Um dieselbe Zeit wurde ein einspänniges fuhrerloses Fleischfuhrwerk, das aus derselben Richtung kam ebenfalls angehalten. Beide Fuhrwerke sowie ein Schwein und Schaf, welche Thiere sich auf dem legerwähnten Wagen befanden, sind von der Polizei untergebracht worden und können die Eigentümer sich bei derselben melden.

Verhaftet. Auf Anordnung der königlichen Staatsanwaltschaft zu Danzig wurde hier ein Fleischergeselle festgenommen, der dringend verdächtig ist, am 21. d. M. einem Besitzer in Kölln, Kreis Neustadt W./Pr., eine Störche gestohlen zu haben.

Verfolgungswahn. In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. wurde ein junger Mann festgenommen, der auf dem Dache des Spritzenhauses umherkletterte. Er legitimirte sich als Schlosser Kramer aus Tilsit, war ohne Schutzzeug, ganz durchnäst und gab an, auf das Dach geklettert zu sein, weil er von einer großen Menschenmenge verfolgt worden sei. R. wurde im Polizeigewahrsam als Pflanzling behandelt und gestern früh dem Lazareth zugeführt, wobei er stüchtig, doch nach kurzer Zeit wieder eingebildet wurde. Von dem Lazarethgrundstück aus er wieder aus dem Abortgebäude durch ein Luftfenster, durchwatete den Stolpestrom und wurde am rechten Ufer aufgegriffen. Der Unglückliche leidet an Verfolgungswahn und wird im Stad.lazareth beobachtet.

Aus der Justizverwaltung. Gerichtsassessor Eskner v. Gronow in Kölln ist vom 1. November ab für den als Vordränger nach Kölln versetzten Amtsrichter Uban nach Rügenwalde und Gerichtsassessor Rothardt aus Stettin für den verstorbenen Amtsrichter Ehmke sofort nach Bublitz versetzt worden.

Ordnungsverleihungen. Dem Superintendenten a. D. und Pastor em. Baudach zu Barth im Kreise Franzburg ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Superintendenten a. D. und Pastor em. Herwig zu Wablin und dem emeritirten Pfarrer Sperer, früher zu Widdelshagen im Kreise Rügen, jetzt zu Greifswald, der Rote Adler-Orden 4. Klasse, sowie dem Gärtner Andreas Bühl zu Tschlin im Kreise Grimmen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Sageritz, den 24. October. [Kriegerverein.] Am heutigen Tage hielt der Kriegerverein Sageritz sein Preischießen mit nachfolgendem Kommerz im Vereinslokale ab. Das Schießen begann 1 Uhr Nachmittags, woran sich die Kameraden recht zahlreich beteiligten. Punkt halb 5 Uhr erschien der 2. Vorsitzende Rittergutsbesitzer Schulz - Mahowitz, besichtigte die Paradausstellung des Vereins und gedachte in schwungvoller Rede des Kaisers. Hierauf überreichte der Vorsitzende den Kameraden Bessel, H. Fichte, U. Streng, R. Wenzlaff, D. Jungmann und Wausle die Schießpreise, indem er jedem Preischützen einen humorvollen Gruß, welcher sich auf seinen Preis bezog,

„Ja, Sitva ich bin's,“ entgegnete diese treuherzig und vertrauensvoll. „Du wirst ihn sehr glücklich machen. Das weiß ich, denn Du bist ein Engel. Ich kann über sein Schicksal beruhigt sein.“

Auf Sitva's Gesicht wechselten Thränen und Lächeln.

„Nun gu, ich will mir die Sache überlegen. Da meine Eltern schon die Hochzeit im Sinn haben, so wird der junge Mann gewiß sehr bald eingeladen werden. Wenn er mir nicht gar zu sehr mißfällt, will ich mich die größte Mühe geben, mich in ihn zu verlieben. Denn weißt Du, Rose, so ganz ohne ein bißchen Liebe mag ich doch das Ehejoch nicht auf mich nehmen — auch Dir zu Gefallen nicht.“ Sie lachte hell und schelmisch auf. „Im Ubrigen magst Du mir in nichts dreinreden und Dich um nichts kümmern. Ich habe mir vorgenommen, uns alle Drei, Dich, Ulrich und mich recht glücklich zu machen. Ja, ja, Rose, uns alle Drei! Wie ich das anstellen werde, kann ich Dir nicht verrathen. Und wenn Du mein Thun nicht mehr begreifen kannst, dann sage vertrauensvoll zu glauben an. Du wirst nachher zufrieden sein.“ Und nun rasch nach Hans', es ist höchste Zeit. Wie schade, daß ich Dir das Manuskript nicht zeigen konnte. Es ist unvergleichlich schön in seiner hohen Erhabenheit, in seinem himmlischen Fiedeln. Ich führe Dich aber in den nächsten Tagen hin.“

Als die beiden Mädchen wieder zu Hause angekommen waren, suchte Rose sofort ihr Zimmer auf, um noch bis zum Mittagsessen zu arbeiten, während Sitva sich zu ihrer Mutter begab, um ihr langes Fortbleiben zu entschuldigen.

(Fortsetzung folgt.)

übermittelte. Hierauf sangen die Kameraden: Deutschland, Deutschland. Kamerad H. Wenzlaff dankte dem Vorsitzenden für die würdige Leitung des Vereins und schloß mit einem Hoch auf denselben. Nachdem die Fidelitas eingetreten war, gedachte Kamerad Kramer mit warmen Worten des Vereins seit der Gründung und seiner weiteren kräftigen Entwicklung und ein dreimaliges Hoch erscholl auf den Verein darauf das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden gefungen wurde. Kamerad Reich, Wenzlaff überbrachte Grüße vom Kreisriegerverband Stolp, welcher am heutigen Nachmittage in Stolp getagt hatte. Ferner gedachte Kamerad H. Wenzlaff noch des Stiftungstages, des 18. October's, und erinnerte von 1813 und 1831 den Geburtstag weiland Kaiser Friedrich III. Redner endete mit einem Gedicht über Kaiser Friedrichs Mahnung „Lerne leiden, ohne zu klagen!“ Der Vorsitzende sprach seinen Dank hierfür aus. Kamerad R. Wenzlaff schloß dann mit einem dreimaligen Hoch auf die Veteranen.

Bülow, 23. October. [Bürgerverein.] Gestern Abend hielt der hiesige Bürgerverein seine konstituierende Versammlung ab, in welcher das vom Ausschusse entworfene Statut angenommen und außerdem der Vorstand gewählt wurde. Vorsitzender ist Uhrmacher Reinhold Gollmer, Stellvertreter Bureauvorsteher Neß, Schriftführer Drogist H. Ditrich, Kassierer Schmiedemeister A. Hallmann und Beisitzer Schuhmachermeister H. Wädke und Kaufmann Louis Hirschfeld.

3. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery numbers for the 3rd drawing of the 4th class, 197th Prussian lottery, held on October 25, 1897. It lists 500 numbers and their corresponding prizes.

3. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery numbers for the 3rd drawing of the 4th class, 197th Prussian lottery, held on October 25, 1897. It lists 500 numbers and their corresponding prizes.

Kölln, 25. October. [Turnerisches.] Am gefrigen Sonntag wurde hieselbst in der städtischen Turnhalle der erste Vorturntag der aus dem hinterpommerschen Gau ausgeschiedenen vier Turnvereine Kolberg, Kölln, Belgard a. P. und Kölln unter Leitung des Kreisturnwarts Herrn Schröder von hier abgehalten. Nachher fand im Vereinslokal bei Stolze ein gemeinsames Mittagessen statt, bei welchem der Vorsitzende des hiesigen Turnvereins Herr Erich Sieck die Theilnehmenden begrüßte und Herr Schröder ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Von den Gegenständen der Berathung ist erwähnenswert, daß der nächste Vorturntag am 27. März n. J. in Belgard abgehalten werden soll. Nachmittags um 2 Uhr warde eine gemeinschaftliche Turnfahrt nach dem Gollenturm unternommen und schließlich endete der Tag mit einem gemüthlichen Zusammensein im Stolze'schen Lokale.

Greifenhagen, 22. October. [Petition.] Heute ist hier eine Petition um Wiedereinsetzung des vom Amte suspendirten Superintendenten Gehrke an den Oberkirchenrath in Berlin abgegeben. Die Petition ist mit etwa 700 Unterschriften bedekt, an der sich die angesehensten Bürger der Stadt betheiligt haben. Herr Superintendent Gehrke ist, wie seiner Zeit mitgetheilt worden, suspendirt, weil er beschuldigt war, in der Untersuchungssache gegen den wegen Betruges und Unterschlagung verurtheilten früheren Pastor Rauch aus Cladow einen

Table of lottery numbers for the 3rd drawing of the 4th class, 197th Prussian lottery, held on October 25, 1897. It lists 500 numbers and their corresponding prizes.

...geleitet zu haben. Herr G. hatte damals beschworen, nicht gewußt zu haben, daß Raub sich schon früher in bedrängten Vermögensverhältnissen befanden habe. Von anderer Seite war demgegenüber behauptet worden, Superintendent Geheke habe Raub seiner Zeit 4000 Mark geliehen. Diese Angabe hat sich aber als unwarhaft erwiesen und der Staatsanwalt hat dementsprechend die Untersuchung fallen lassen. Scitdem ist über das Disziplinarverfahren gegen G. vom Konsistorium in Stettin eingeleitet worden. Dies Verfahren kommt aber nicht von der Stelle. Nach Informationen der „Disse Btg.“ befinden sich die Akten der Gehekeschen Angelegenheit erst seit etwa acht Tagen in den Händen des Konsistoriums. Die Sache wird von dieser Seite nach Möglichkeit beschleunigt werden.

Stettin, 25. October. [Todesfall.] Wieder ist hier die Bluthit verübt worden, über welche wir folgendes erfahren. Im Berndtschen Locale am Bollwerk befanden sich gestern Abend mehrere englische Schiffer und auch eine Gruppe hier wohnhafter Männer, welche, nachdem sie mehrere Stunden friedlich beisammengesessen hatten, in Streitigkeiten geriethen. Die Engländer entfernten sich um 8 1/2 Uhr zuerst, blieben aber noch dem Hause Bollwerk 11 auf dem Bürgersteig stehen. Bald folgten ihnen die anderen Männer nach. Ohne weiteres schlug einer davon, der Bootsfahrer Hermann Brisch, auf die Engländer mit einem schweren Holzstück, dem Theil einer Planke, und traf den auf dem Dampfer „Kraiglan“ beschäftigten Engländer Walter Black so unglücklich auf den Kopf, daß dieser mit zertrümmertem Schädel niederstürzte und besinnungslos liegen blieb. Der Verwundete starb bald nach seiner Einkieferung im hiesigen Krankenhause. Brisch, ein Mann von 36 Jahren, wurde verhaftet.

Stralsund, 23. October. [Strafkammer.] Heute fand vor der Strafkammer die Verhandlung gegen R. und Gen. wegen schuldiger Tödtung statt. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Müller. Als Verteidiger waren Rechtsanwälte Ollmann aus Greifswald und Dr. Hirschfeld aus Stettin erschienen. Auch der Oberstaatsanwalt Dalcke war anwesend. Der Anklage lag der Sachverhalt zu Grunde: Die Gebrüder R., Kreidbrücker auf Rügen, ließen ihr Ufer in Sahnitz abgraben, um einen größeren Platz am Strande zu gewinnen. Am 9. März d. J. schlug ein Theil der Kreidewand ein und begrub den Arbeiter Tabel, welcher als Leiche ausgegraben wurde. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, die Wand nicht genügend gestützt zu haben. Es waren eine große Anzahl Zeugen und sechs Sachverständige auf Seiten der Angeklagten resp. Verteidigung geladen. Während Herr Kreisbaumeister Dohne aus Bergen den Angeklagten gewisse Schuld beimaß, setzte Herr Gewerberath Eckert aus Stettin auseinander, daß der Tod des Tabel nicht durch ein Verschulden der Angeklagten verursacht ist. Der Gerichtshof schloß sich dieser letzteren Ansicht an und sprach die Angeklagten frei.

Greifswald, 23. October. [Der plattdeutsche Verein Friz Reuter] hat, wie die hiesige Zeitung mittheilt, gestern Anlaß ihres Gedenkfestes nachstehendes Telegramm an Kaiserin Augusta Viktoria gesandt:
Kaiserin Augusta Viktoria, Berlin.
Du Vorbild von ein dütche Fru
Für Di stahn in im Leib und Tru.
Wi bidd'n Gott hei mag Di gewin
En ril gesegent langes Lewen.
Der plattdeutsche Verein Friz Reuter in Greifswald.
Darauf ist heute folgende Antwort eingetroffen:
Plattdeutscher Verein Friz Reuter, Greifswald.
Kenes Palais, 23. October, 12 Uhr 34 Min.
Nachmittags.
De Kaiserin seggt velen un gnädigen Dank
Vor't truer Hart un den fründlichen Gruß,
Dk sei lewt dat Plattdütsch ehr Lewn lang
Drum wir juch Wünsch ehr en hartlich G muß.
Graf Keller.

Allerlei.
— Das Modell der Münze. In der Schweiz sind neue goldene 20 Francs-Stücke eingeführt worden, an denen ein Frauenkopf — mancherlei Kritik abgibt. Zu dem Münzbild hat ein Berner Oberländer Anselm Stalder in Brienz, Modell gestanden. Nun erscheint die „Schweizer numismatische Zeitschrift“ in einer kritischen Kritik: Zu loben sei höchstens die Wahl eines nationalen Modells für den weiblichen Kopf. Dagegen sei es nicht besser, ein junges Mädchen zur Helvetia zu wählen, als ein so unerschrecktes Ding hätte eine wackere Mutter auf die Münze gepaßt; an stattdessen, ja können Gestalten in der Vollkraft des reiferen Alters fehlt es in der Schweiz nicht. Noch verkehrter sei der Ausdruck

Bekanntmachung.
Mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern findet hier selbst am 2. November d. J. zum Zwecke des Ausscheidens der Stadt Stoll aus dem Landkreisesverbande eine **Volkszählung** statt. Jeder Haushaltung wird in der Zeit vom 28. October bis 1. November durch eigens hierzu ernannte Zählbeamte eine Haushaltungsliste überreicht, in welche alle zur Haushaltung gehörigen Personen einzutragen sind. Die Eintragung ist nach der Anweisung der Listen befindlichen Anleitung zu bewirken.
Keine Person darf ungezählt bleiben.
Die ausgefüllten Haushaltungslisten sind am 2. November Mittags abgeholt durch die Zähler bereit zu halten. Wir ersuchen die Einwohner jeder Weise zu unterstützen und den Zählbeamten, welche dieses Amt als Ehrenamt bekleiden, möglichst entgegenzukommen.
Stoll, den 1. October 1897.
Die Zählcommission.
Staatscommissar,
Perrin, Matthes,
Regierungsassessor. Bürgermeister.
Feige, Wilm,
Landverordneter. Kalkulator-Vorsteher.

Freiwillige Feuerwehr.

General-Versammlung
Mittwoch, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, Reuthorstr. 7.
Tagesordnung:
Kassenbericht.
Wahl verschied. Commissionen.
Der Vorstand.
Oberschlesische Steinkohlen und Senftenberger Bricketts
empfehlen
W. Groth, Amtsstraße 19.
Bestes wasserhelles **Petroleum**
pr. Lit. 0,20 Mk.
H. Rosko, Präsidentenstr. 28.

Zeltower Rübchen
Direct bezogen.
1 Pfd. 15 Pfg., 2 Pfd. 25 Pfg.
empfehlen R. Hackbarth Nachf.
Bohnhoffstraße 12.
Medicinal-Ungarwein
per 1/2 Lit.-Flasche Mk. 0,95 ohne Glas offerirt
A. P. Hillebrand.
Hochfein, neuen **Fetthering**
offerirt
H. Rosko, Präsidentenstr. Nr. 28.
Nur ich
allein, habe Hunderte von Lobschreiben von Pfarrern, Lehrern, Beamten etc. etc. über meine hochfeine **Havanillos** £00 Stk. nur 7 Mk. 1000 „ „ 15 „ fr. geg. Nachn.
Rud Tresp.
Neustadt W. 3. 149 Cigarren-Fabrik.

Wieferrüsse
per Liter 40, 30 n 20 Pfg., garantirt reine Wieferrüsse, empfiehlt **Hugo Welth.**
Ich kan' den Honig nur im Ban, Laß ledn selbst ins Faß ihn ein, Donn weiß ich sicher es genau, Doch er ist unverfälscht und rein.
Bei Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, **Katarth = Pastillen**
(50 % Zucker mit Salzen.) Wirkung überraschend! In Beuteln à 25 Pfg. bei A. Lomme & Co Langestraße 64, C. F. Gysae, Reuthorstraße 11/12.
Wasserhelles, bestes Petroleum
p. Lit. 20 Pfg.
2. Qualität p. Lit. 18 Pfg.
A. P. Hillebrand.
Saubere **Aufwärterin**
für den Vormittag zum 1. November gesucht.
Stephanplatz 4, I.

Einige Lehrlinge u. einige Mädchen
zur Arbeit können sich melden bei **Gustav Jacobson.**
Weberinnen
gesucht. Hospitalstraße 22.
Dom. Gr.-Gausen sucht zum 1. April 1898 **1 Deputanten** zu 2 Gespannen. von **Zitzowitz**
In Marien 1898 suche einen tüchtigen erfahrenen **Zieglermeister**
für offenen deutschen Ofen. **Alb. Klötz, Gast,** bei **Bublitz.**
Für ruhiges Geschäft ein **Laden**
zum 1. Juli 1898 oder früher in **mitten der Stadt** zu mieten gesucht. Offerten unter **M. 1** an die Expedition.

im Gesicht; es sei, als ob das Schweizer Mädchen voll Sehnsucht nach dem Schatz ausblicke. Solche Schwärmerelen gehören nicht auf die Bühne!

— Genua, 25. October. Wegen umfangreicher Betrügereien im Betrage von mehreren Hunderttausenden sind hier der Universitätsprofessor Pipia, sowie der junge Graf Dattili in Haft genommen worden.

Neue Nachrichten.
Darmstadt, 25. October. Der Zar und der Großherzog von Hessen, sowie die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich heute Vormittag zur Saujagd nach dem Kranichsteiner Park. Im dortigen Jagdschloß fand ein Frühstück statt, woran die Kaiserin und die Großherzogin von Hessen, sowie die übrigen fürstlichen Damen und eine Reihe der eingeladenen Jagdgäste Theil nahmen.
Berlin, 25. October. Der „Reichsanzeiger“ meldet über den Saatenstand im deutschen Reich in der Mitte des Monats October: Stand des jungen Klees und der Luzerne 2,2; vorläufige Ernteschätzung des Winterweizens 1720, des Sommerweizens 1460, des Winterpelz 1420, des Sommerroggen 1000, der Sommergerste 1560 Kilogramm pro Hektar. In überwiegender Anzahl der Berichtbezirke war wegen der unangünstigen nassen Witterung die Herbstbestellung erst zum kleineren Theil beendet. Die eingebrachten Saaten waren theils noch gar nicht aufzulaufen, theils in der Entwicklung zurück, einzelne Gegenden zeigten Missernten, dagegen fertige Bestände durch Ueberschneidung wird fast aus allen Theilen des Reiches geklagt, so daß stellenweise eine Neubestellung nöthig wurde. Der Ernteertrag zeigt nur eine geringe Abweichung von dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre, nur Sommergerste weist einen erheblichen Anstieg auf.

Berlin, 25. October. Heute Vormittag hat der Kaiser Vorträge des Chefs des Civilcabinetts v. Lucanus, des Marine-Departments-Directors, Contreadmiral Büchel und des Chefs des Marinecabinetts Frhr. von Soden-Vibrant entgegengenommen.
— Heute hat eine Brathung von Berliner Getreidehändlern darüber stattgefunden, ob es angebracht sei, der Auforderung des Handelsministers, an den Brathungen wegen Errichtung einer Notirungscommission Theil zu nehmen, Folge zu leisten. Die Verhandlungen waren sich in Folge großer Meinungsverschiedenheiten in die Länge und mußten vertagt werden, ohne daß ein Beschluß gefaßt wurde.
— Der deutsche Landwirtschaftsrath hat für den wirtschaftlichen Ausbruch zum Zwecke der Vorbereitung und Beantwachtung handelspolitischer Maßnahmen als Vertreter den Reichsrath Freiherrn v. Soden-Fraunhofen, einen Bayern, ferner den Grafen Kanitz-Podangen, Dr. v. Freese-Welshin, den Domänenrath Reittig-Waldenburg und den Oekonomierath Winkelmann-Westfalen vorgeschlagen.

— Die „Nordb. Allg. Btg.“ meldet, daß nach neueren Dispositionen der Reichskanzler Fürst Hohenlohe erst morgen in Berlin erwartet wird. Nach einem Telegramm des „Vol.-Anz.“ aus Darmstadt hatte gestern der Reichskanzler eine längere Unterredung mit dem hiesigen Ministerpräsidenten geführt. Es erhält sich in Darmstadt das Gerücht, daß der Reichskanzler eine Begünstigung mit dem russischen Minister des Auswärtigen Grafen Rasow haben werde.

Telegramme der „Stolper Post“.
Berlin, 26. October. (Wolffs Bureau.) Der Kaiser empfing gestern Abend den Großfürsten Michael, welcher zur Abendtafel gebeten wurde. Heute empfing der Kaiser den Vizekönig von Ostpreußen und begab sich mit dem Großfürsten Michael nach Berlin, wo auf dem Kaiserhofe des ersten Feldartillerie-Regiments ein Vorparaden mit Geschützen stattfand.
Hannover 26. October. (Wolffs Bureau.) Beim Umwischen von 4000 Mk. bergischer Anleihe im Bankhause F. Rog wurde ein Mitglied der internationalen Diebesbande verhaftet. Der Verhaftete hatte noch 100000 Mk. in Werthpapieren bei sich.
Wien, 26. October. (Wolffs Bureau.) Abgeordnetenhause. Präsident Rathrein hat das Präsidium niedergelegt.
Paris, 26. October. (Wolffs Bureau.) Aus dem Niki und Borga Gebiet werden ernste Verwickelungen gemeldet. Der Colonialminister entsandte eine Escadronnecompagnie bengalischer Schützen nach Dahomy.

Ballstoffe reizende Neuheiten
in damass. Gaze, say. Pongees, Crepes, Amures etc., als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Directer Verkauf an Privatporto- und zollfrei ins Haus zu wirtl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungschriften. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.
Seidenstoff Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
Königl. Hoflief.

Marktberichte.
Centralfelle der Preuss. Landwirtschaftskammern
25. October 1897.
a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gefaßt worden:

Bezirk	Roggen M.	Weizen M.	Gerste M.	Hafers M.
Stoll	120-130	182-195	125-145	124-136
Neustettin	125-140		140	126-140
Rolberg	130-135	175-180	137-140	127-131
Rangard	122 1/2-127 1/2		128-13 1/2	124-136
Stettin	127-131	174-176	130-144	130-135
Anklam	130-144	184	130-140	136-135
Stralsund	124-126	172	120-135	128-138
Platz Stettin n. Ermittlung	130-134	170-176	140-155	130-138
Platz Berlin n. Ermittlung	146 3/4	187		149 1/2
Platz Danzig	133	163-187	134-136	134-140

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

	Roggen.	Weizen.	Hafers.
Von Newyork nach Berlin		209,07	
Von Liverpool nach Berlin		216	
Von Odessa nach Berlin	147,95	198,95	
Von Riga nach Berlin	152	204,25	

Wärfenberichte.
Stettin 25. October. Wetter Trüb. Barometer 776 Mm. Thermometer + 8°. Wind O.
Richtamtlich
Spiritus per 10000 Liter pSt. loco ohne Faß 70er versteuert 40,00 M. bez.
Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafers und Rübsl: zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln.
Rappfuchen, Stettiner Fabrikat, 6,25 M. bez., 6,50 M. Br.
Prima Leinwachen loco 7,00 M. bez., 7,50 M. Br.
Berlin, 25. October. In Getreide u. fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 70er amtlich 40,30 M. bez., (voriger Cours 44,50), 50er 60,00 bez. (voriger Cours 69,00).
Berliner Währungsberichte vom 25. October.

Art	Preis	Art	Preis
Reichs-Centr.-Bod.	172,00 G.	Römm. Pfandbriefe	3 1/2 99,90 Bz.
Bom. Hypoth.-Bant	155 75 G.	Englische "	3 81,90 Bz.
Reichsbant	161,00 G.	Sächsische "	3 1/2 99,75 Bz.
Dis.-Comman.	197,80 Bz.	Römm. Hypoth.-Bant	4 —
Deutsche Bant	202 40 Bz.	Pr. 5. 6. (tz. neue)	4 180,80 Bz.
Reichsbant	102 80 G.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Ges.	4 —
do.	102 75 G.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Ges.	4 1/2 —
do.	97 00 Bz.	do.	4 (p. 100) —
Consolidirte Anleihe	102 75 G.	Ungar. Solbrente	4 103,40 B.
do.	102 80 G.	Österr. Solbrente	4 104,40 G.
do.	97 60 G.		
Staats-Schuld.	99 90 G.		

Währungsberichte vom 25. October.
Wechsel 5, Bomb 6 1/2
Souveraigns per Stück 20,33 Bz. Imperials per 500 St. f. —
20 Frank-Stück 16,185 Bz. Englische Banknoten 20,53 Bz.
Dollars per Stück —, Französische Banknoten 80,90 G.
Imperials per Stück —, Oesterreich. Banknoten 170,08 Bz.
Russische Noten 100 R. 216,70 Bz.

Am 27. October.
Sonnenaufgang: 6 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 26 Min.

Kirchliche Anzeigen.
Evangelisch-Lutherische Kirche.
Die Bibelstunde am Mittwoch fällt aus.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Dr. Heib (Stolzenhagen) ein Sohn, Herrn F. Säger (Da zig) eine Tochter.
Gestorben: Frau Fleischermeister C. Hildebrandt g. b. Wsmuß (Janow).
Herr Apotheke August Kienast (Kolberg).
Herr Kaufmann Carl Holz (Kolberg).

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen finden wie folgt statt:

Am 1. November 1897, Vorm. 9 Uhr in Stolp auf der Schlauer Chaussee vor dem Ninkleben'schen Lokal stellen sich aus Stolp Stadt die Reserve der Provinzial-Infanterie und diejenigen Mannschaften der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots des Jahrganges 1885, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 eingetreten sind und zum zweiten Aufgebote der Landwehr übergeführt werden.

Am 1. November 1897, Nachm. 2 Uhr auf der Schlauer Chaussee vor dem Ninkleben'schen Lokal stellen sich aus Stolp Stadt die Reserve der Garde sowie Specialwaffen und zwar Jäger, Kavalleristen, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Train, Sanitäts- und Veterinär-Personal, die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften aller Waffen, die Dekonomie-Handwerker und Arbeitskolonnen.

Ferner stellen sich diejenigen Landwehr-Mannschaften 1. Aufgebots dieser Waffen des Jahrganges 1885, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 eingetreten sind und zum 2. Aufgebote der Landwehr übergeführt werden, sowie diejenigen Mannschaften, welche bei den Seebataillonen, den Werstdivisionen, den Matrosen-Artillerie- und Torpedo-Abteilungen (mit Ausschluß des Matrosen-Personals bei den Torpedo-Abteilungen) gedient haben.

Am 2. November 1897, Vorm. 9 Uhr in Stolp auf der Schlauer Chaussee vor dem Ninkleben'schen stellen sich von Stolp Stadt die Reservisten aller Waffen und diejenigen Landwehrmannschaften 1. Aufgebots des Jahrganges 1885, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 eingetreten sind und zum 2. Aufgebote der Landwehr übergeführt werden.

Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten gehören gleichfalls zu den kontrollpflichtigen Mannschaften und müssen sich auf den betr. Kontrollplätzen stellen.

Die bei den Matrosendivisionen gedienten, die schiffahrttreibenden Mannschaften und die Ersatz-Reservisten stellen sich jetzt nicht.

Befreiungen von den Kontrollversammlungen sind nur in besonders dringenden Fällen zulässig und sind etwaige Gesuche mit einer Bescheinigung der Ortsbehörde unter Beibringung des Amtssiegels oder in Krankheitsfällen mit einem von der Ortspolizeibehörde beglaubigten ärztlichen Attest versehen, dem Hauptmeldeamt Stolp so rechtzeitig einzusenden, daß hierüber noch vor Beginn der Kontrollversammlungen entschieden werden kann.

Sämtliche Wohnungs- u. Veränderungen müssen dem Hauptmeldeamt Stolp schon 8 Tage vor dem Beginn der Kontrollversammlungen gemeldet sein. Auf dem Kontrollplatz selbst werden Umzugsmeldungen innerhalb des Bezirks Stolp nicht entgegengenommen.

Jeder Mann hat zur Kontrollversammlung seine Militärpapiere mitzubringen. Wer bei den Kontrollversammlungen ohne genügende Entschuldigung fehlt oder sich ohne Erlaubnis auf einem anderen Kontrollplatz stellt, wird mit Arrest bestraft.

Stolp, den 18. October 1897.

Königl. Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Stolp, den 22. October 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung der Chausseearbeiten am unteren Ende des Walkmühlweges (von dem Moritz'schen Durchlaß, zunächst bis zur Witke'schen Schneidemühle) wird der größte Theil der Wegbreite auf der genannten Strecke bis zur Beendigung der Chausseearbeiten — 1. Dezember d. J. — für Fuhrwerke gesperrt. Eine Umgehung der Baustelle ist durch den Weg an der Kalf'schen Ziegelei und den Cusfower Weg möglich und wird zur Benutzung dringend empfohlen. Wagen, welche den unteren Theil des Walkmühlweges benutzen müssen, haben den seitlich liegenden Wegtheil, welcher nicht gesperrt ist, zu befahren. Stolp, den 20. October 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Stolp, den 25. October 1897.

Bekanntmachung.

Die Vorschrift der §§ 10 und 14 der Ordnung betreffend die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken vom 24. Mai 1895, wonach der Erwerb und Veräußerer eines steuerpflichtigen Grundstücks bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. verpflichtet ist, dem Magistrat innerhalb 2 Wochen nach der Auflassung des Grundstücks unter Vorlegung der Urkunden schriftliche Mittheilung zu machen, wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Diese Steuerordnung ist am 1. September 1895 in Kraft getreten. Protokollarische Erklärungen werden auf dem Rechnungsbureau entgegengenommen.

Der Magistrat.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen

den Fabrikarbeiter **Franz Moews** in Rathsdamm, geboren in Warschau b. Schlawa am 29. März 1869, evangelisch, wegen u. Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Stolp, in der Sitzung vom 13. September 1897, an welcher Theil genommen haben:

- 1. **Jaene**, Amtsgerichtsrath als Vorsitzender,
- 2. **Maass**, Mühlenbesitzer
- 3. **Pagel**, Postsecretair als Schöffen,

Persing, Amtsanwalt als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Schwarz, Justizanwärter als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einundzwanzig Mark Geldstrafe, im Nichtbeitragsfalle zu einer Woche Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird dem Beleidigten, **Gendarm Bunde** in Rathsdamm, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urteils, soweit es sich auf die Beleidigung bezieht, einmal binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils an ihn auf Kosten des Angeklagten in einem Stolper Lokalblatte öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

- 1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur O, er hat Grund für sie zu schwärmen! Wer könnte, folgt er ihrer Spur Für Nachgeahmtes sich erwärmen! Hat P. Kneipp uns nicht belehrt, Dass stets der Mensch am besten fährt, Der sich mit der Natur verband Und sie als Helferin anerkannt!
- 2. Das schönste Antlitz, es verliert Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten, Wenn es ein reiner Teint nicht ziert Lass, schöne Frauen ihr das gelten? Zart, weiss wird auch die sprödeste Haut Sammtartig wie von Licht betaut, Braucht Seife ihr nach Kneipp's System Nichts so natürlich und bequem.
- 3. Doch nicht der Schönheit dient allein Dies Mittel, das ich Euch empfehle; In Kneipp'sche Bücher seht hinein, Aus seinen Bädern zwei ich wähle, Da ist erwähnt auf manchem Blatt, **Heublumen-Foenum graecum-Bad.** Zu diesen Bädern, wie bekannt, Wird auch die Seife gern verwandt.
- 4. Hygienischen Zwecken dient sie Und selten man ein Mittel findet, Das Schönheit so voll Harmonie Mit der Gesundheit eng verbindet, **Heublumen-Foenum graecum!** Sei's Den beiden Seifen gebt den Preis. Die an Erfolg und Wirksamkeit, So reich wie keine weit und breit.

Grollich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grollich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders werthvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.

Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil Pfarrer Kneipp's.

Postversandt mindest 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grollich in Brünn. (Mähren.)

Neu!

Neu!

Charivari

Grosses humoristisches Potpourri

über 43 der neuesten Walzerlieder und Couplets mit unterlegtem Text
Prachtvolle Ausstattung.

Zusammengestellt von **John Klein.**

Inhalt:

- 1. Rheinlied.
- 2. Alma-Couplet.
- 3. Wer weiss ob wir uns wiedersehen.
- 4. Ja, das weis ich nicht, Couplet.
- 5. a. Mein Stabstropfeter.
b. Mein Peter, das ist mein Peter.
- 6. Der schneid'ge Lieutenant, Couplet.
- 7. Flappermäulchen, Couplet.
- 8. Anna Marie, Couplet.
- 9. Afrika nach Kamerun.
- 10. Nach Hause gehn wir nicht, Walzer.
- 11. Wir gondeln, wir gondeln.
- 12. Uglei-See.
- 13. Schöner deutscher Rhein, Walzer.
- 14. Ach lieber Schaffner.
- 15. Püppchen klein, Couplet.
- 16. Die reizende Konstanze.
- 17. Ich liebe Dich so tief, Polka.
- 18. Ich liebe so sehr die fischen, jungen Herrn, Couplet.
- 19. Das sind von Adam die drei Commis, Couplet.
- 20. Vor kurzer Zeit im Schauspielhaus, Couplet.
- 21. Daisy, Daisy, Walzer.
- 22. Denn mit de Beene, Couplet.
- 23. Ach Emil, mein Em l, Couplet.
- 24. Denn Du bist aus reichem Hause, Couplet.
- 25. Stylvoll, schneidig, pyramidal, Couplet.
- 26. Schneidig muss er sein, Couplet.
- 27. Um einen Mann thu ich nicht weinen Couplet.
- 28. Ach ja, ach ja, Couplet.
- 29. Doch wir Frauen sind ein Räthsel, Couplet.
- 30. Ein volles Glas Cliquot, Walzer.
- 31. Ich mach zu allem ein froh Gesicht.
- 32. Weil ich die graciöse Confectioneuse Couplet.
- 33. Weil i die Wally bin, Couplet.
- 34. Mei einzige Freud ist mei Bua, Couplet.
- 35. Kleiner Hampelmann, Walzer.
- 36. Vollblut echter Race, Couplet.
- 37. Und passt zu keiner Klosterfrau, Couplet.
- 38. Frisch und chic wie bekannt, Gigerikönigin.
- 39. Margarethe, Mädchen ohne Gleichen.
- 40. Hör das kleine Tingeling, Couplet.
- 41. Wenn so die Frauengarde, Couplet.
- 42. Ta-ra-ra-bum-da-ra.

Preis dieses ganzen Potpourris:

- für Piano Zweihändig Mk 2,—
- „ Piano une Violine „ 3,—
- „ Violine Solo „ 1,20
- „ Pariser Besetzung (Piano, Violine, Flöte, Piston, Vcello) „ 3,—
- „ Orchester „ 5,—
- „ Militär Orchester „ 6,—
- „ kleines Militär-Orchester „ 4,—

Humoristische Texte apart à 10 Pf., in Parthien billiger.

G. O. Uhse's Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.

Umfangreiche Verzeichnisse billiger Musikalien für Klavier, Gesang, Violine, Flöte, Zither etc. verlange man gratis und franco.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräutern-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig gefundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Fäulungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie **Verstopfung, Verstopfung, Verstopfung, Verstopfung**, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abzehrung und Gemüthverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen** schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langjam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Magerees bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abzehrung und Gemüthverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen** schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langjam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk 1,25 und 1,75 in Stolp in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apothek zum goldenen Adler) und in Stolpmünde, Glogitz, Lauenburg, Leba, Martin Schlawa, Mügenthalde, Bürow, Pöllnow, Rummelsburg, Waldenburg, Janow, Gubitz, Neustadt (Westpr.), Puszig, Köstlin, Kolberg u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig's Weststr. 82**“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert-Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotzwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschjaft 320,0, Fenchel, Anis, Salenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

In unserer Waldparzelle an der Chaussee hinter Ulrichsfelde verkauft unser Aufseher Tonnalltäglich **Kieferne Kloben,**
do. **Rundholz,**
do. **Knüppelholz,**
do. **Etrauch.**
Kaufmann & Sommerfeldt
Stolp.



Jeden **Montag, Dienstag und Donnerstag** sind **gute ostpreussische Fütterichweine** auf unserem Viehhofe, **Hospitalstraße 16**, recht billig zu haben.
Gebrüder Homburg.

Paul Wolffberg's Kohlenhandlung
Sauberg

empfehl't **Kohlen, Brifetts, Kocks**
billigst frei Haus und ab Bahn.

Zur **Einkommensteuer-Veranlagung** sind in unserer Buchdruckerei die erforderlichen Formulare als **Personenverzeichnis, Auszüge, Staatssteuerliste, Staatssteuerrolle, Gemeindesteuerliste** vorräthig.
F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pomm.

Die Deutsche COGNAC Compagnie
Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferant zahlreicher Apotheken sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, öffentl.
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
zu M. 2,50 pr. Fl.
* * * * * 3,— „ „ Die Analyse des * * * * * 3,50 „ „ vorred. Chambray * * * * * 4,— „ „ lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist deshalb vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten. käuflich zu Originalpreisen in 1/2 und 1/2 Lit.-Flaschen in Stolp bei Herren **A. Lemme & Co.**

Stolper Marktpreise

vom 23. October 1897.	100 kg.	100 Stk.	100 Stk.
Roggen, gr.	13	12 80	12 40
„ mittel	12 80	12 40	12
„ gering	12 40	12	12
Berke, gat	—	—	—
„ mittel	—	—	—
„ gering	—	—	—
hafer gut	13 60	13 40	13 20
„ mittel	13 40	13 20	13
„ gering	13 20	13	13
„ hafer, gelbe zum Kochen	17	16	16
Speisebohnen, weiße	50	3	3
Binten,	6	3 60	3 60
Kartoffeln,	3 80	3 50	3 50
Rübsproh,	4 00	3 20	3 20
Krautstroh	3 50	3	3
Stroh	4 50	3	3
„ pr. 1 kg.	—	1 10	1 10
Rindfleisch v. d. Reute,	30	1 10	1 10
Bauchfleisch,	1 10	1 10	1 10
Schweinefleisch,	2	1 10	1 10
Ralbfleisch,	1 2	1 10	1 10
Hammelfleisch,	1 2	1 10	1 10
Speck, geräuch	1 8	80	80
Eisener,	2 00	2 85	2 85
Fier	3	—	—

Hierzu eine Beilage

2. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mfr. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

23. October 1897, vormittags.

181 397 496 761 852 902 1124 227 319 473 88 [1500] 588 643 830 74 936 2069
 193 302 78 682 95 881 [3000] 3054 65 107 249 314 31 524 32 [1500] 36 686 [500]
 205 804 25 930 97 4081 126 87 406 21 724 [1500] 862 938 57 [1500] 98 5159 226
 211 95 509 72 625 6095 114 84 205 324 29 99 634 744 58 847 7046 106 49 92
 239 [3000] 70 75 523 75 767 68 804 58 88 8115 337 56 442 813 9019 [500] 433 641
 49 728 931 953 79 86
 10146 261 94 756 815 73 921 11224 [1500] 46 50 541 44 98 713 12118
 857 81 555 783 900 22 13012 84 278 406 550 604 34 941 14453 68 72 [3000] 559
 61 [1500] 86 644 923 [1500] 15064 541 63 863 [5000] 16002 139 85 229 43 351
 558 613 14 24 864 908 27 17012 150 [1500] 283 408 40 503 680 864 83 937 51 71
 18292 308 81 441 622 796 965 19010 83 543 [300] 767 68 826
 20069 205 6 433 532 87 612 750 816 [3000] 42 998 21109 257 302 9 603 5
 78 819 94 976 22025 191 260 389 452 92 [1500] 639 928 23021 47 145 69 81
 310 310 50 585 736 24003 176 474 712 951 59 25002 168 241 89 312 92 455
 36 977 26303 [1500] 73 [500] 461 543 701 812 27084 275 353 530 [3000] 678
 28069 5 3 149 701 60 819 997 29426 647 65 845 63 930 75 93
 30 91 367 465 624 748 54 814 31070 213 27 66 396 608 740 62 867 943
 78 [1500] 82093 112 217 514 714 94 880 971 97 33049 91 219 417 549 60 685
 81 57 61 [300] 90 933 34060 [300] 114 55 [3000] 277 302 521 690 703 41
 23009 10 210 40 64 531 70 632 48 711 905 22 36030 259 378 401 64 630 95 646
 11300 821 32 370 16 161 242 55 424 25 638 730 34 38087 303 6 452 537 94 833
 300 30010 38 63 350 510 667 90 723 [5000] 850
 4091 323 431 720 947 41155 95 255 448 519 35 66 95 727 62 871 74 92
 4 1 07 261 395 561 606 93 949 98 43029 [300] 206 70 327 518 34 664 858
 44017 93 369 [300] 72 346 628 39 745 [300] 75 [300] 45070 175 [300] 86
 345 474 77 89 02 835 50 71 72 96 46070 265 78 81 500 32 [500] 602 845
 47404 607 89 429 [3000] 96 [500] 922 48038 162 220 72 531 657 65 95 710 920
 4 211 77 360 811 67 798 889 928 43
 50105 45 62 854 971 51028 65 68 248 338 536 28 796 815 52012 97
 589 707 746 93 [3000] 806 997 53031 60 101 12 93 210 317 473 634 800 912 32
 41 [1500] 42 5408 169 219 57 88 313 441 626 869 55020 45 132 494 592 300
 58033 129 25 333 49 53 813 86 57083 [3000] 409 33 615 99 762 913 63 [150]
 58033 23 [3000] 237 [500] 388 96 457 612 753 801 7 911 73 [5000] 590 9 16 49
 65 43 93 581 618 712 [3000]
 60115 50 62 237 59 516 45 748 59 879 907 [3000] 61105 42 47 604 77 703
 11500 22 43 429 35 43 62957 [1500] 393 96 566 692 [3000] 773 836 917 63046
 50 27 54 333 401 829 [3000] 64017 320 55 98 517 904 65001 61 63 66 79 123
 91 369 [300] 417 539 655 75 94 72 50 831 66024 26 222 525 [3000] 745 53 866
 67053 107 58 [150000] 321 423 42 [500] 75 512 803 813 [1500] 68184 241 42
 150 335 421 32 44 503 62 644 752 957 91 69007 15 69 97 109 89 411 [1500]
 629 76 [500] 645 81
 70095 128 83 227 307 417 71 522 647 81 957 [3000] 71075 235 59 471 514
 63 65 875 [500] 72176 279 [300] 376 419 597 816 [1500] 22 [3000] 28 59 931
 1800 40 [3000] 73161 705 45 74 74005 46 64 [3000] 141 222 32 346 58 481 511
 745 97 9 1 [500] 75466 [500] 669 738 931 76100 226 396 445 510 65 617 42
 1800 715 [300] 60 71 77003 154 [1500] 62 544 70 662 79 85 703 842 78239
 842 620 887 37 79172 229 303 499 572 639 744 955
 80 17 35 461 86 [500] 94 732 74 318 36 988 [1500] 81207 17 65 337 74 490
 64 685 82 61 42049 52 176 87 279 [300] 374 457 595 668 836 39 55 72 83007
 57 419 83 84 518 32 834 84047 61 349 439 509 [1500] 72 628 [3000] 56 849 85283
 857 602 18 62 811 14 38 9 3 46043 66 167 96 [300] 381 [1500] 98 [300] 410
 664 682 750 74 908 31 87196 288 [500] 318 482 590 724 88192 602 36 58 74 709
 883 89004 26 95 97 103 12 219 [1500] 528 643 80 777 [1500] 928
 90053 77 293 304 565 815 23 [3000] 91035 51 57 182 280 306 79 [300] 92
 11500 60 76 611 770 913 92116 528 82 733 50 64 912 99 93006 16 126 86
 213 46 14 19 572 739 56 [1500] 937 94014 25 60 145 57 72 86 402 85 714 825 917
 95052 08 164 547 636 50 762 81 871 912 96029 32 34 [1500] 218 79 444 49 690
 724 38 97163 211 486 577 624 961 98301 616 726 [300] 99019 108 392 99 404
 7 63 563 55 83 718 21 29 73 [5000]
 100135 200 338 553 83 666 [500] 737 804 101132 200 450 774 82 872 981
 102083 251 386 429 75 [500] 554 790 915 59 10307 174 259 494 511 18 32
 11500 46 67 671 946 104147 84 227 32 503 46 752 814 72 105124 44 208 22
 15000 346 83 [3000] 418 525 746 50 857 936 64 106017 71 489 595 682 847
 82 902 107007 337 508 681 723 925 108019 171 265 77 [300] 693 738
 970 109238 88 433 514 668 750 936

110067 128 55 289 [1500] 388 526 936 111033 183 [3000] 247 489 599 900
 112087 [3000] 290 672 88 703 26 55 91 945 113191 [500] 201 58 450 505 23
 35 46 648 821 77 917 114305 720 115007 34 229 42 213 73 83 432 672 749
 854 994 116038 [300] 44 84 160 388 96 462 818 38 92 958 117027 107 297
 416 500 72 [1500] 648 713 62 879 [3000] 975 82 118047 117 461 513 682 95 791
 932 119030 482 84 546 807 59 82 91 932 85 90 [500]
 120018 27 102 12 292 95 [500] 367 [300] 417 555 794 [300] 995 [100]
 121040 28 101 27 244 310 38 48 44 59 [300] 549 65 [1500] 612 815 122171
 215 38 349 404 79 672 711 855 88 901 123237 360 [500] 93 564 866 77 84 943 86
 124281 681 125017 216 449 57 70 512 [3000] 942 97 [300] 129007 59 135 354
 653 987 98 127030 146 54 310 404 553 653 128349 88 925 129077 120 23 67
 390 497 618 22 25 97 932 70
 130281 483 508 669 [3000] 93 719 42 55 133095 [1500] 298 304 414 517
 [1500] 677 744 947 132092 74 150 88 401 35 592 759 988 133000 187 205 8
 306 479 548 84 828 39 949 66 134146 68 419 538 763 80 87 831 77 82 900 27
 135083 271 350 568 835 [500] 136213 [3000] 98 529 632 796 [500] 137140 247
 371 649 741 918 [3000] 138088 210 52 316 80 470 76 500 840 930 139256 333
 403 42 522 46 627 42 844 84 905 21
 140062 110 239 362 804 97 928 141004 22 32 221 416 518 36 668 954 [3000]
 142100 65 247 376 537 52 57 81 618 839 143278 326 518 706 1440 5 34 49
 96 178 367 434 547 596 [30000] 145061 64 81 141 305 57 409 62 92 895 69 90
 146072 193 475 624 93 722 40 807 72 902 10 32 53 77 147002 119 56 317 63
 486 501 646 810 [3000] 148004 119 437 591 764 880 149028 124 225 97 400 43
 834 40 74 944 73
 150083 199 279 443 589 619 151556 89 97 610 738 45 878 946 55 64
 152107 314 62 913 25 153009 153 67 285 [300] 493 592 761 78 92 157132
 245 472 95 583 64 [300] 736 94 910 25 81 155075 234 403 558 666 78 [300]
 845 954 94 156005 153 297 357 648 49 721 43 54 994 157024 [500] 109 28
 326 507 27 637 39 96 720 881 942 67 158101 324 461 644 807 [3000] 93 986
 159055 199 204 335 [3000] 590 631 54 84 830 79 908 96
 160143 54 663 818 73 161075 105 23 [500] 99 854 [300] 162074 156 586
 717 53 55 815 54 934 163002 28 371 551 64 771 72 877 924 81 163024 46
 221 646 714 27 881 960 85 165143 359 476 538 615 166015 20 293 421 761 93
 [3000] 89 935 41 70 167068 148 212 94 328 [1500] 61 [300] 447 53 85 539 87
 692 713 49 837 958 168011 163 229 335 515 28 770 891 [3000] 938 [1500] 109 85
 617 98 709 76 896 906
 170401 281 546 690 765 87 822 [300] 56 903 171160 [3000] 243 568 94 665
 766 839 172086 230 39 66 [300] 67 317 409 28 92 578 795 87 815 915 173049
 163 67 328 75 508 20 68 97 657 983 174338 424 663 747 59 70 91 883 91 175046
 53 112 210 67 307 [300] 52 64 450 802 965 176019 62 117 20 72 26 81 347
 49 502 56 [3000] 647 713 55 85 814 912 15 [300] 177038 63 [300] 185 217 18
 67 70 380 717 30 807 916 19 178123 235 355 91 516 52 58 91 669 729 179037
 102 42 640 [1500] 851
 180302 47 618 719 28 72 934 181084 171 91 200 409 34 45 603 [500] 737
 840 911 24 91 182180 [500] 261 327 [3000] 496 [500] 572 797 [500] 812 [500] 932
 183005 [300] 83 126 298 340 85 [300] 684 767 86 947 72 184166 311 35 519
 96 805 669 185020 674 835 51 [500] 166 25 220 [300] 25 31 71 668 89
 187129 238 357 553 657 752 66 856 72 188112 96 247 478 807 189030 127
 470 523 31 731 887
 190002 143 67 [300] 524 50 650 705 191003 3 9 432 614 777 [3000] 80
 [3000] 978 192432 82 654 69 786 97 [1500] 926 193038 93 314 [3000] 63 716
 56 848 [10000] 83 194215 354 461 748 803 70 974 75 195118 224 29 64
 302 14 [3000] 47 [500] 426 83 96 547 196100 274 468 79 638 813 35 395 65
 [1500] 197208 354 [3000] 80 618 66 198153 [300] 128 418 67 83 591 805 11 22
 916 18 93 199017 100 [300] 220 306 434 88 835
 200277 531 677 763 821 976 201280 88 372 459 80 96 599 629 [500] 50
 68 95 [1500] 732 877 202043 434 531 704 203153 254 474 [500] 500 4 [1500]
 69 646 897 905 204380 464 [300] 581 865 [500] 70 994 205334 206340
 629 68 74 86 700 42 207000 29 240 [500] 681 732 807 57 918 41 208003
 87 291 430 59 98 534 803 14 92 901 99 209051 139 282 433 [500] 46 602 13
 96 [1500]
 210156 357 96 408 19 738 962 211049 386 353 437 606 56 730 919 42
 212272 415 61 513 26 36 59 91 626 65 799 212092 16 20 [1500] 146 214 83
 377 492 578 741 915 [300] 45 214070 [1500] 145 73 316 412 60 981 215050
 153 318 [300] 496 598 715 875 920 89 216110 183 275 86 [500] 422 586 676 715
 96 810 26 217463 84 593 603 42 94 706 47 85 963 73 218642 738 332 219009
 257 66 329 44 409 [1500] 570 75 896 950
 220123 216 572 93 922 221008 207 694 712 60 222063 78 122 246 96 329
 407 48 [3000] 71 579 620 764 92 [500] 813 15 74 [1500] 223147 241 [500] 51 55 551
 67 90 617 223346 703 876 225094 193 235 77 414 43 539

Büchertisch.

— Für „Ueber Land und Meer“ das alte Lieblingjournal der gebildeten deutschen Familie, sind die glänzenden Zeiten wiedergekehrt, in denen die Namen der Hackländer und Hallberger sich zu gemeinsamen Wirken vereinigten. Das erste Heft des beginnenden vierzigsten Jahrgangs bietet eine solche Fülle ausgesuchten literarischen Stoffes und eine so hervorragende illustrative Ausstattung, zeigt in seiner Gesamtheit ein solch glückliches Eingehen auf den Geschmack moderner Leser, daß es die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf sich ziehen muß. Von dem literarischen Inhalt sei vor allem der neueste Roman „Stechlin“ von Theodor Fontane genannt, dessen wohlgetroffenes Porträt die erste Seite des Heftes schmückt. Fontanes neuester Roman spielt wie viele seiner früheren Werke in der Mark; mit tausend Fäden an die Gegenwart geknüpft, ist ihm ein ebenso intimer wie aktueller Reiz eigen, der durch den behaglichen, von feinem Humor durchleuchteten Plauderton des berühmten Erzählers noch erhöht wird. Daneben läuft eine burlesk zugespitzte Erzählung von Kurt Edberg: „Eine Künstlerfahrt nach Halb-Asien“, in der die merkwürdigen Begleiterscheinungen eines Künstlerconcerts in einer polnisch-jüdischen Kleinstadt geschildert werden. Richard Voß, der berühmte Romancier, schrieb den dramatisch packenden Text zu einer Reihe von Aquarellen aus Ischia von H. Dammeier, die in mustergültigem Farbendruck wiedergegeben sind; Adele Hindermann ist mit einer hervorragenden Kleinstadtsskizze „Fahrmärktsummel“ vertreten, der ausgezeichnete Kunstschriftsteller Adolf Rosenberg mit einem Essay über die Renaissance, Paul v. Schönthan schildert ein Original des Fahrrades, Dr. Karl Voß Augenblicksbilder aus Venaz, und Eugen von Jagow den Zuschnitt eines bürgerlichen Haushalts in Paris. Außerdem ist den hervorragenden Ereignissen der Gegenwart in Wort und Bild reichlich Rechnung getragen. Die ausgezeichnetsten Werke der modernen Malerei und Bildhauerkunst, wie „Zuweisen“ von W. von Czachowski, „Der Hohlweg“ von L. Willroder, „Die Renaissance“ von Ettore Ximenens, „Erster Waffengang“ von E. Zimmermann, „Mein liebes, liebes Kind“ von Hermine Lanfola, „Der Geizhals“ von Ernst Zimmermann, „Daphnia“ von V. Centacoste, „Der Kegelschlag“ von Wilhelm Gauß, „Garnieb“ von Frau Kirchbach, „Elvira“ von Konrad Kiesel und „Apfelstiebe“ von Hugo Kauffmann sind theils in Musterheftsschnitten, theils in Farbendruck wiedergegeben. Zwei weitere Beigaben, die von dem practischen Verständnis der deutschen Verlags-Anstalt für Bedürfnis und Liebhaberei moderner Leser zeugen, werden sicher großen Anklang finden: Eine erste Serie von acht illustrierten „Ueber Land und Meer-Postkarten“, die, sehr reizvoll mit farbigen Ansichten von Alt-Stuttgart ausgestattet, das Entzücken jeden Schmülers sein müssen, sodann das Anerbieten, den Abonnenten des Blattes jede eingefandte Original-Photographie in Mattpapier-Photographie vervielfältigen zu

lassen, und zwar das erste Duzend für Mark 2,50, jedes weitere Duzend für Mark 1,50. Diese „Ueber Land und Meer-Photographien“ wergen sicher in allen Abonnementkreisen willkommen heißen werden. Mit diesem ersten Heft zeigt „Ueber Land und Meer“ von neuem seine unübertroffene Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit. Wir empfehlen allen unsern verehrlichen

Lesern, sich das erste Heft von der nächsten Buchhandlung kommen zu lassen, damit sie sich selbst durch den Augenschein überzeugen, was dieses treffliche Unterhaltungsjournal für seinen billigen Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern 3 Mark 50 Pfennig, jedes der in vierzehntägigen Zwischenräumen erscheinenden Hefte 60 Pfennig) alles bietet.

Allerlei.

— Jagdabenteuer des Kaisers. Von dem Hochwildjagden des deutschen Kaisers im Revier von Bely (Ungarn) theilt das Fochblatt „Wild und Hund“ nachträglich noch folgende Episode mit: „Bekanntlich gelang es Kaiser Wilhelm am 19. September, einem kapitalen Ahtzehnder die Kugel zuzusenden. Der auf weite Distanz und bei nothwendigstem Bücksenlichte abgegebene Schuß wirkte nicht sofort tödtlich, und auch die zweite, auf noch größere Entfernung ersendete Kugel hatte, wiewohl auch diese traf, nur den folg, daß der schwerranke Hirsch mit letzter Kraft in schier endlosen Schilfbestände zurückzog. Dem redendsten Wilde dorthin zu folgen, war aus dem Grunde unmöglich, weil ein Kahn nicht zur Verfügung stand. Um die kostbare Trophäe nicht zu verlieren, bezw. einer schwierigen, vielmal erfolglosen Nachsuche vorzubeugen, beredete der Kaiser die Leibjäger, den einzigen dort befindlichen Baum zu bestiegen, von welchem erhöhten Standpunkt aus der schwerranke vielleicht den Fangschuß erhalten könnte. Vergebens versuchte der Leibjäger, die starke, knorrige Eiche zu ersteigen, die dicke, „Kloße“ Baum das Emporklimmen unmöglich machte. Entschlossen, beorderte nun der Kaiser den Leibjäger, Schaller Sr. Majestät als Stützpunkt zu benutzen. Der Leibjäger vollzog sich der Anstiege in dieser Weise. Der Leibjäger, wie Sr. Majestät richtig vermurthete, dem Ahtzehnder von seinem erhöhten Standpunkt wirklich den Fangschuß geben konnte, mag wohl mit heftigem Herzklopfen die schwere Gewehrferstiesel auf die Schulter des kaiserlichen Jägers gesetzt haben und zwar um so mehr, als der brave Grünrod sich selbst ein ziemlich bedeutenden Körpergewichts ercent. Der rasche Schluß und die sofort ausgeführte Ordre hatten zur Folge, daß das kapitale Gewehr wirklich in den Besitz Sr. Majestät gelangt ist. Der Kaiser soll über das kleine, aber originale Jagdabenteuer später herzlich gelacht haben.“

— Neue Eisenbahnwagen. Mit einem neuen Eisenbahnwagen 3. Klasse werden gegenwärtig auf der Strecke Cassel—Frankfurt a. M. eingehende Versuche angestellt. In diesem Wagen ruhen in den einzelnen Abtheilungen die hölzernen Sitze und Rückwände auf Federn und sind beweglich, so daß während des Fahrens die harten unliebsamen Schöße wesen gemildert werden. Der neue Wagen stammt aus der Fabrik der Wagfabrifirma Wegmann in Cassel und wurde von der Eisenbahnverwaltung probeweise zur Verfügung gestellt.

Plauderecke.

— Sicher. „Glauben Sie, daß das Fahrrad länger als Behikel erhalten wird?“ — „Nein, denn wenn Strampeln so weit geht, entwickelt sich die Urine der Menschen in hundert Jahren so, daß sie springen können wie Fische.“

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in St. In. Verantwortlich für den Ineratenheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

2. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Düne Gewähr.)

23. Oktober 1897, nachmittags.

- 402 41 55 [3000] 62 84 603 701 4 824 1001 9 [300] 48 62 168 250 70 325 58
- 547 795 870 920 2034 223 469 82 556 90 670 84 789 845 83 9011 89 250 503 6
- 688 716 4168 235 55 [1500] 65 96 468 [500] 535 609 887 88 936 5260 [300] 362
- 665 728 65 [3000] 841 901 6161 333 76 436 49 620 810 942 89 7060 166 491 94 644
- 753 842 960 8195 301 433 501 71 651 78 794 922 9321 117 [1500] 352 561 854
- 902 70
- 10128 [1500] 47 75 310 437 683 713 14 15 16 [1500] 976 11022 159 401 831 66
- 12011 [500] 103 [500] 222 324 620 57 83 759 [3000] 840 13044 70 76 198 245 48 87
- 32 904 [1500] 705 36 [3000] 62 961 64 66 14065 244 315 437 59 548 80 674 78 [3000]
- 15001 31 139 43 438 56 628 53 719 [500] 835 16013 154 56 349 55 634 779 83 853
- 56 17159 338 548 733 54 82 18193 235 71 315 514 53 [3000] 613 37 54 799 937
- 88 19043 87 186 213 25 45 421 93 556 63 644 724 [3000] 40 59 960
- 20044 47 [300] 186 547 696 789 951 89 21155 344 510 47 78 995 [3000]
- 22075 94 133 463 683 709 891 945 93 23073 235 [500] 81 428 95 551 88 770 818
- 34008 55 218 86 321 [1500] 99 467 86 931 35232 222 [1500] 27 45 4 27 595
- 932 42 87 36128 313 489 333 628 907 72 37011 88 144 [3000] 72 75 227 66 [500]
- 724 820 38059 184 354 429 76 528 44 644 74 700 20 81 901 39030 [1500] 268
- [3000] 70 87 442 541 [1500] 607 51 76 725
- 40304 5 [300] 86 418 20 596 640 767 827 41101 90 326 433 60 578 831 37 904
- 73 77 42152 218 30 665 812 43079 291 304 33 619 4405 6 68 139 247 71 350
- 615 732 84 885 45142 334 436 81 540 [1500] 73 46029 114 268 774 915 84
- 47002 [1500] 73 162 306 408 543 87 613 [500] 68 74 768 82 848 989 48026 311 54
- 680 [1000] 764 83 980 49033 110 94 99 316 54 402 760 79 826 77
- 50077 84 87 95 171 369 74 428 639 871 77 91 908 51486 522 96 772 906
- 43 52119 312 26 [1500] 520 789 479 53039 177 78 [3000] 321 620 818 70 984
- 54123 421 558 842 72 55038 268 892 56031 35 313 50 493 515 89 657 922 78
- 57163 429 45 91 554 804 8 58085 129 47 77 514 67 729 71 [1500] 79 845 65 90
- 904 59 59209 645 46 735 803 983
- 60002 16 434 [1500] 511 716 20 39 867 931 86 [1500] 61143 311 602 86 779
- [1500] 944 62059 75 82 137 99 237 511 22 748 841 63001 51 [1500] 88 160 206
- 332 97 412 42 744 64 803 6428 800 927 54 65091 130 387 455 65 531 634
- 704 35 [500] 79 910 6609 [3000] 109 291 394 642 982 67027 89 198 336 46 484
- 612 90 [1500] 801 [1500] 5 936 53 63045 275 715 31 [500] 69096 [3000] 148 236
- [3000] 327 90 91 [500] 422 654 726 66 70 899
- 70182 216 303 [300] 21 573 817 71283 90 472 551 651 82 718 82 842 957
- 89 72031 77 144 46 58 407 63 670 830 43 71 963 73109 66 78 213 563 [1500]
- 66 99 605 64 726 49 56 971 79 86 [5000] 74003 75 231 321 81 462 545 619 53
- 953 [7500] 19 58 [3000] 440 [500] 611 7 2 59 850 74 [3000] 942 76085 [500] 440
- 603 [1500] 772 936 77141 70 81 296 803 7 51 59 78009 215 537 70 789 [500]
- 79202 11 75 315 509 12 64 654 87 [1500] 820 910
- 80001 15 33 79 122 61 717 849 81002 [3000] 119 241 63 354 432 43 [3000]
- 46 [500] 74 549 716 82383 439 69 593 [1500] 678 833 947 83269 524 50 58
- 603 6 728 32 802 936 [100] 84001 24 228 98 511 21 602 3 801 14 59 78 936
- 85025 74 331 40 410 35 961 86140 78 229 300 73 409 [3000] 33 741 827 99 912
- 83 87084 173 238 346 4 429 [300] 508 24 34 654 80 770 [300] 962 68 91 99 88299
- 340 466 511 76 98 664 89 854 81 972 89014 143 232 393 512 972
- 90111 86 205 467 525 77 94 642 76 874 967 94 91110 504 672 90 845 92374
- 535 730 917 71 83 93001 37 386 613 942 65 9446 13 [3000] 518 40 816 95010
- 67 [500] 222 312 422 38 70 [3000] 611 20 772 835 58 994 96072 138 [5000] 72 319
- 93 631 84 [300] 793 918 97 40 291 [500] 317 64 400 528 62 750 [3000] 95153
- 325 463 559 99036 448 644 98 879
- 100081 235 333 440 658 85 911 67 101024 96 309 63 432 515 94 714 58 78
- 904 102029 131 70 238 67 31 578 845 103089 [1500] 742 104050 69 172 93
- 280 405 512 56 670 90 105089 145 560 [1500] 691 778 106075 320 438 562
- 918 107041 73 84 196 200 9 345 427 570 720 62 71 [500] 861 973 108001 343
- 412 58 618 36 700 1 876 911 15 25 109291 337 711 895 912 39
- 110010 250 87 90 91 348 490 502 98 [500] 615 771 900 111068 138 70 74
- 550 82 [3000] 604 940 112201 79 87 353 439 43 97 593 606 708 847 923 36
- 113084 123 220 49 894 431 573 [3000] 694 721 43 811 955 114009 312 541 728

- 809 89 115049 157 [5000] 76 244 74 [1500] 317 516 54 771 880 116188 204
- 27 [3000] 42 341 696 845 900 [1500] 117000 311 25 469 617 777 950 [5000] 64
- [1500] 118243 57 496 673 803 14 53 119050 356 63 88 90 603 20 [500] 638 748
- 57 [3000] 901 7
- 120021 40 157 446 654 859 938 121015 19 116 34 230 75 392 501 742
- 64 122011 98 208 310 514 17 618 956 123035 45 295 304 9 [300] 71 455 502
- 684 86 738 39 70 960 124179 223 32 388 429 81 125000 132 260 344 483
- [500] 521 48 852 910 126237 370 91 [300] 436 768 94 914 127151 385 [3000]
- 761 9 128032 52 37 344 80 641 63 858 129237 68 367 563 703 4
- 130019 247 413 700 1 82 844 131015 59 168 648 [500] 817 20 948 [3000]
- 182172 788 133123 33 [3000] 578 606 860 927 29 134157 640 819 971
- 135112 17 86 [300] 91 440 [500] 520 660 81 [500] 715 890 53 136040 366
- 439 638 42 [500] 746 63 825 137015 78 115 294 98 321 57 82 546 671 848 138169
- 301 462 72 637 57 728 55 59 139038 148 79 446 833 40
- 140000 [300] 97 359 409 543 602 [300] 701 91 922 141168 81 235 394 577
- 643 72 811 [3000] 142674 854 59 143104 12 18 27 27 58 308 [1500] 49 445
- 856 144031 170 268 346 413 726 85 803 942 145082 201 27 36 77 310
- 449 82 570 717 888 926 146249 [1500] 332 529 30 949 81 147145 52 65 96
- 229 571 [500] 655 749 815 148091 292 491 98 566 [1500] 72 [3000] 81 618 149042
- 789 831 99 971
- 150057 129 431 693 729 871 953 75 151103 6 306 550 81 90 883 994
- 152047 115 282 [500] 546 622 833 78 81 153055 380 535 669 914 81 154134
- 59 86 302 62 428 64 605 27 707 807 58 76 954 155192 208 369 451 66 80 516
- 70 702 61 809 41 51 156150 82 244 54 [300] 320 94 500 8 602 869 949 157095
- 358 442 92 615 67 829 904 16 28 [3000] 85 158039 56 170 73 215 24 472
- 510 45 63 82 159047 207 307 15 472 601 33 73 85 987
- 160084 [500] 214 399 464 591 727 888 161511 40 774 894 162225 805 98
- 404 40 657 722 41 804 965 163100 22 215 35 [1500] 98 422 597 896 945 164618
- 934 165701 [500] 87 811 23 24 49 73 82 999 166218 370 403 34 573 817
- 56 949 167050 150 263 92 507 99 709 896 96 980 168206 7 50 304 79 86 451
- 64 514 42 601 721 34 42 892 906 169001 24 85 318 557 728 922
- 170085 132 51 66 94 252 422 79 516 63 636 71 96 714 [3000] 981 171061
- 181 252 432 515 [500] 600 9 86 703 96 895 17202 170 268 81 424 46 665 727 891
- 955 173297 446 81 728 [3000] 844 972 171010 70 121 58 223 56 695 728 87
- 175070 264 70 344 537 38 85 [500] 816 176201 318 67 534 925 87 874 [3000]
- 177040 82 102 45 3 0 37 67 [1500] 402 513 62 [1500] 616 48 950 178015 161
- 817 582 728 928 179044 253 895 959
- 180038 145 74 215 26 48 436 [300] 49 549 77 96 604 50 76 825 40 48
- 181186 502 670 897 907 182066 148 8 86 237 326 609 10 87 93 762 65 78 830
- 183002 207 303 [3000] 17 458 537 44 671 719 24 91 184014 20 37 69 71 [500]
- 280 333 43 48 424 64 543 91 641 51 8 0 904 181014 303 12 [500] 544 65 [3000]
- 86 6 6 767 98 984 186094 148 226 27 51 334 609 15 [500] 793 187397 676 [500]
- 756 807 1880 9 121 50 263 88 336 632 66 76 882 189077 77 412 15 75 316 60
- [3000] 509 83 605 800 20 922 95
- 190015 75 127 71 217 66 350 418 517 [1500] 631 996 191021 79 134 60
- 259 551 631 63 98 719 98 877 192003 [500] 61 [300] 144 476 615 816 193234
- 96 303 428 [1500] 45 536 635 827 [500] 974 194051 193 311 63 403 7 502 695
- 714 195012 67 81 303 648 751 993 196194 204 5 32 362 86 540 [3000] 887
- 929 197034 57 139 244 518 608 822 47 52 979 198065 259 79 91 382 667 920
- [3000] 70 72 99 199123 235 380 88 524 613 738
- 200056 102 307 [1500] 58 705 68 84 810 20 69 968 201012 202 96 313 50
- 472 99 550 202028 113 [3000] 454 505 763 82 83 203196 329 71 405 502 26
- 35 47 9 8 204065 74 131 203 53 94 318 408 757 803 934 205270 384 403 8
- 532 777 206063 116 93 97 356 662 66 737 88 887 207223 320 44 54 100 7 563
- 646 52 703 69 978 208019 94 445 550 708 809 35 904 10 [3000] 209012 29 44
- 71 114 243 305 51 485 534 672 97 [1500] 781 83 928
- 210076 78 288 564 611 839 903 42 [500] 56 211044 112 [3000] 229 60
- 376 475 619 51 770 941 212022 191 98 235 32 82 33 597 735 71 75 806 55 64
- 70 900 213104 56 285 351 92 440 587 [3000] 785 880 214110 [3000] 932 215128
- 367 405 58 628 960 67 [1500] 216028 208 11 80 [3000] 435 54 635 767 898
- 217038 441 78 92 554 640 878 218074 290 301 2 556 59 635 821 219053
- 146 267 326 525 627 740 51 871 970
- 220002 38 99 193 213 [500] 58 [1500] 629 45 749 221152 313 473 915 60 68
- 222017 88 104 26 46 236 45 98 375 641 45 665 768 75 94 223016 107 [1500]
- 364 568 70 680 703 971 74 224009 11 36 42 444 85 501 98 790 861 84 [500] 975 99
- 225148 30:

Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 500000 Mtl. 2 zu 200000 Mtl., 1 zu 150000 Mtl., 2 zu 100000 Mtl., 1 zu 75000 Mtl., 2 zu 50000 Mtl., 2 zu 40000 Mtl., 8 zu 30000 Mtl., 24 zu 15000 Mtl., 43 zu 10000 Mtl., 87 zu 5000 Mtl., 1284 zu 8000 Mtl., 1377 zu 1600 Mtl., 1519 zu 500 Mtl.